



KATH. PFARREI 2/2006
ST. WOLFGANG GROSSMEHRING
www.pfarrei-grossmehring.de

PFARRBRIEF

Herbst 2006



Liebe Leserinnen und Leser,

bald verfärben sich die Blätter der Laubbäume und fallen ab. Die Bäume haben dann Winterruhe.

Unsere Pfarrgemeinde ist auch im Winter lebendig, so gibt es verschiedene Veranstaltungen: ein Konzert, mehrere Vorträge, aber auch einen Kinderbibeltag und Gruppenstunden. Über all diese Themen können Sie in diesem Pfarrbrief lesen.

Außerdem berichten wir über vergangene Ereignisse wie die Ministranten-Romfahrt. Viel Spaß beim Lesen!

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

Inhalt dieser Ausgabe

Geleitwort unseres Pfarrers.....	3
Kirchenverwaltungswahl.....	4
Firmung.....	5
Erwachsenenbildung.....	6
Gerchsheimer Chor zu Gast in Großmehring.....	8
Konzert „Jazz and more“.....	9
Kranke und sterbende Angehörige.....	10
Geburtstagsbesuche.....	13
Seniorenclub.....	14
Ministrantenwallfahrt nach Rom.....	15
Jugendtreff.....	18
Gruppenstunden.....	19
Ministranten-Fußballturnier.....	19
Einladung zum Kinderbibeltag.....	20
Termine.....	22
Dienststellen.....	23
Impressum.....	23
Geburtstage.....	24

**Liebe Christen in Großmehring!
Liebe Leserinnen und Leser!**

„Wer glaubt ist nie allein“

Unter diesem Motto stand der Besuch von Papst Benedikt in seiner bayerischen Heimat. Das Motto will uns erinnern, dass wir als Christen nicht nur für uns allein unseren Glauben leben. Der Papst als Oberhaupt unserer Kirche ist das sichtbare Symbol dieser Einheit. Dabei geht es aber nicht nur um die räumliche Einheit, also die Verbindung aller Christen in den verschiedenen Ländern dieser Welt. Es geht auch um die zeitliche Einheit. Der Papst als Nachfolger des Apostels Petrus schlägt den Bogen aus unserer Zeit bis zurück in die Zeit Jesu Christi. Er soll der Garant dafür sein, dass wir als Kirche, trotz aller Veränderungen, die sich im Lauf der Zeit zwangsläufig vollzogen haben, immer noch auf dem Fundament der Apostel stehen, und wir auch heute noch nach fast 2000 Jahren wirklich die Kirche Jesu Christi sind.

"Wer glaubt ist nie allein" erinnert uns daran, dass wir als Kirche weit mehr sind, als die sogenannte "Amtskirche", die sichtbare, irdische Institution. Kirche ist die Gemeinschaft aller Getauften, egal ob sie noch leben oder ob sie schon in die Ewigkeit Gottes eingegangen sind.

Und Kirche ist das Volk Gottes. Darum vor allem ist der nie allein, der glaubt. Denn wir sind mit Gott verbunden und er lässt uns wirklich nie allein. Selbst wenn wir von allen Menschen verlassen und allein gelassen werden, so haben wir dennoch in Gott einen Begleiter, der uns nie verlässt. Das ist unsere christliche Hoffnung, die uns besonders im Blick auf das Kreuz erfüllen will. Jesus Christus hat die tiefsten Tiefen des Leids durchschritten, um uns besonders in Not und Leid nahe zu sein und Mut zu machen.

Und so soll der Besuch unseres Papstes nicht nur eine große Show gewesen sein, sondern er will uns an die Fundamente unseres Glaubens erinnern. Wir sind als Christen eine Gemeinschaft, denn wir sind in der Taufe Kinder Gottes geworden, und darum untereinander Schwestern und Brüder. Dieser Glaube, dass wir darum wirklich nie allein sind, soll uns allen immer wieder Kraft und Mut für unser Leben geben.

IHR PFARRER NORBERT PABST

Kirchenverwaltungswahlen 2006 in Demling und Großmehring

Am Wochenende 18./19. November 2006 findet in Bayern die Wahl der Kirchenverwaltungen statt. Die Kirchenverwaltung vertritt die Kirchenstiftung einer Pfarrei sowohl nach innen als auch nach außen in allen rechtlichen Angelegenheiten. Die Kirchenverwaltung ist also verantwortlich für alle finanziellen, verwaltungsmäßigen und personellen Belange einer Pfarrei.

Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen u.a.:

- Gewissenhafte und sparsame Verwaltung der zur Verfügung stehenden Mittel
- Beschluss über den Haushaltsplan
- Zuständigkeit für Gebäude, Ausstattung und Verwaltungsaufwand
- Beratung und Beschluss über durchzuführende Baumaßnahmen
- Entscheidung über die Verwendung von freiwilligen Spenden ohne Zweckbestimmung des Stifters
- Abschluss von Arbeitsverträgen und sonstigen Verträgen
- Beantragung von Zuschüssen

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Mitgliedern.

Die Zahl der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt in Kirchengemeinden bis zu 2000 Katholiken vier, bei bis zu 6000 Katholiken sechs und mit mehr als 6000 Katholiken acht. Die Amtszeit der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt sechs Jahre.

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Gewählt werden kann, wer der römisch-katholischen Kirche angehört und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Das aktive und passive Wahlrecht gilt nur für das Gebiet der jeweiligen Kirchenstiftung, in dem man seinen Hauptwohnsitz hat.

Bitte gehen Sie recht zahlreich zur Wahl!

ILSE KOBEL
KIRCHENPLEGERIN GROßMEHRING

Firmung 2006

„Mächtige Ströme des Segens! Lass sie durchfluten die Welt. Sende die Zeit der Erquickung. Labe das dürstende Feld! Heilige Ströme, Ströme dein Wort uns verheißt: Herr, wir bitten und flehen, send uns in Strömen den Geist!“

Dieses Lied von D.W. Whittle und J. Granahan diente uns in diesem Jahr als Vorlage für das Motto der Firmvorbereitung. Mit der Bitte „Send` uns in Strömen den Geist!“ bereiteten sich 80 Firmlinge aus Großmehring, Demling und Theißing wieder ein halbes Jahr lang auf ihre Firmung vor. In den Gruppenstunden beschäftigten sie sich mit ihrem eigenen Leben, dem Leben Jesu, den Zeichen der Firmung uvm. In verschiedenen Firmpraktika bekamen sie Einblick in das Leben der Pfarrgemeinde bzw. verschiedener kirchlicher oder sozia-

ler Einrichtungen und nicht zuletzt stimmten wir uns in verschiedenen Gottesdiensten immer wieder auf den großen Festtag ein.

Am Samstag, den 15. Juli um 9.00 Uhr fand dann der Festgottesdienst mit der Spendung der Firmung statt, dem H. H. Prälat Franz X. Hirsch vorstand.

Ein großes Dankeschön sei allen Eltern gesagt, die sich als Tischmütter oder als Helfer beim Firmpraktikum eingesetzt haben! Vergelt`s Gott für Ihren Dienst!

Das Fotoalbum mit den Firmbildern wandert im Moment von Tischgruppe zu Tischgruppe. Sollten Sie die Bilder noch nicht gesehen haben, wenden Sie sich bitte an die Tischmutter Ihres Kindes!

Daniela Zisterer
Gemeindereferentin

Firmung 2007

Alle katholischen Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen sind eingeladen, sich zur Firmvorbereitung und Firmung im Schuljahr 2006/07 anzumelden. Möglichkeiten dazu bestehen an folgenden Terminen:

Mittwoch, 15. November 2006 zwischen 15.00 und 17.30 Uhr
oder

Samstag, 18. November 2006 zwischen 9.30 und 11.30 Uhr

jeweils im Pfarramt, Regensburger Str. 1b

Alle Firmbewerber, die nicht in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit (Großmehring, Demling, Theißing) getauft wurden, sind gebeten, eine Taufbescheinigung von ihrer Taufpfarrei mitzubringen bzw. eine Kopie des Eintrages im Stammbuch.

Erwachsenenbildung

Das Programm des Katholischen Bildungswerkes im Landkreis Eichstätt für den Zeitraum von September 2006 bis Januar 2007 liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf. Es enthält wie immer zahlreiche Angebote, die ein breites Spektrum abdecken: Es gibt Bastel- und Gymnastikkurse genauso wie Vorträge aus dem sozialen, medizinischen oder historischen Bereich. Neben vielen anderen Angeboten werden verstärkt auch religiöse Themen behandelt. Die Veranstaltungen des Pfarrgemeinderates Großmehring werden Ihnen nachfolgend natürlich besonders ans Herz gelegt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Doch zuerst ein kurzer Rückblick auf eine durchaus schweißtreibende Angelegenheit:

Radeltour nach Pettling

Hauptsächlich Firmkinder haben sich auf ihre Räder geschwungen, um auf dem Weg nach Pettling und wieder zurück nach Großmehring kräftig in die Pedale zu treten. Neben der Besichtigung der Pettlinger Kirche wurden noch vier weitere Stationen eingelegt: Am Demlinger Steinbruch, am Menninger Berg in Demling, in



der Nähe der Staustufe in Vohburg und abschließend am Weinzierlweiher. Frau Zisterer hatte Bibelstellen zu den vier Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft ausgesucht, die zuerst gelesen und dann kurz besprochen wurden. Auch wenn es ein bisschen anstrengend war, es hat „unglaublich“ viel Spaß gemacht in freier Natur Gott zu erfahren.

Drogenproblematik heute

Es gibt viele Mütter und Väter, die keine Ahnung haben: Schon so mancher Sprössling hat seinen Eltern erzählt, er wäre unter die Teetrinker gegangen, obwohl der Inhalt der Dose in Wirklichkeit zum Kiffen dient. Könnte es Ihnen genauso gehen?

Wissen Sie Bescheid, was auf dem Drogenmarkt alles zu haben ist, wie es aussieht, wie es wirkt und welche Gefahren damit verbunden sind?

Der Ingolstädter Raum ist keine Insel der Seligen, auch wenn die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz nicht exorbitant hoch sind. Der Trend geht doch deutlich nach oben. Es ist fast alles zu beschaffen, egal ob Ecstasy-Tabletten, Kokain, Amphetamine, LSD bis hin zum Heroin. Erschreckend ist auch, dass das Einstiegsalter immer niedriger wird und derzeit bei etwa 14 Jahren liegt.

Wenn Sie als Eltern informiert sein wollen, um gegebenenfalls möglichst rechtzeitig handeln zu können, dann merken Sie sich schon mal **Dienstag, den 10. Oktober** vor. Kriminalhauptkommissar Manfred Schallerer kommt um 19.30 Uhr in das Pfarrheim, um Aktuelles über Drogen zu vermitteln.

Bibelgespräch

Wer sich einmal eingehend mit einem Bibeltext beschäftigen und seine ganz persönlichen Gedanken dazu formulieren möchte, ist herzlich zu unserem nächsten Bibelgespräch mit Herrn Pfarrer Pabst am 7. November um 19.30 Uhr ins Pfarrheim einladen. Das Thema wird lauten „Unser Einsatz für den Glauben“.

HILDEGARD DORN



Gerchsheimer Chor zu Gast in Großmehring

Der Kirchenchor aus Gerchsheim (bei Würzburg) ist das Wochenende am **23./24. September 2006** zu Gast in Großmehring.

Letztes Jahr wurde der Großmehringer Kirchenchor vom Gerchsheimer Chor unter Leitung von Herrn Arno Leicht nach Würzburg und Gerchsheim eingeladen. Herr Leicht übernahm die Organisation und verschiedene Führungen, unter anderem eine ausgiebige Frankenweinprobe und zum Abschluss ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst. Dadurch ergab sich heuer dieser Gegenbesuch. Es ist eine Brauereibesichtigung, Stadtführung, Besichtigung des Medizin-Historischen Museums und ein original bayerischer Abend mit bayerischen Spezialitäten, und verschiedenen Gesangs- und Musikeinlagen vorgesehen.

Höhepunkt dieses Besuches wird der

Gottesdienst am Sonntag, 24. September 2006 um 10:00 Uhr

in der St. Wolfgangskirche in Großmehring werden. Die beiden Kirchenchöre, sowie Sängerinnen und Sänger aus Demling und Pförring werden im Gottesdienst die „Missa a tre voci“ von Arno Leicht, „Die Himmel rühmen“ und verschiedene andere Gesänge unter Leitung von Luise Schneider aufführen.

Begleitet werden die Chöre an der Orgel von Herrn Arno Leicht.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

LUISE SCHNEIDER
ORGANISTIN UND CHORLEITERIN

„JAZZ AND MORE“

KONZERT MIT SAXOPHON, ORGEL UND JUGENDCHOR „SUNSHINE“

Am Sonntag, 1. Oktober 2006 findet um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang in Großmehring ein Konzert im Jazz-Stil statt. Im Rahmen der bereits elfjährigen Orgel-Konzert-Reihe werden Werke von neuzeitlichen Komponisten wie z. B. Bob Chilcott und John Rutter mit modernen Rhythmen dargeboten.

Claudia Witte, Solo-Saxophonistin aus Stuttgart und **Wolfram Heinzmann**, Organist in Manching werden solistisch und im Duett kommunizieren.

Der **Jugendchor „Sunshine“**, unter Leitung von Magdalena Schneider, der zum ersten Mal im Konzert mitwirkt, wird Jazz-Gesänge verschiedener Art interpretieren, begleitet von Percussion, Kontrabass und Klavier.

Für Percussion sorgt **Uwe Tonsch**, sowie **Ted Matschi** am Kontrabass, beide aus Ingolstadt, die bei diversen Formationen mitwirken, u. a. auch im Salonorchester Ingolstadt.

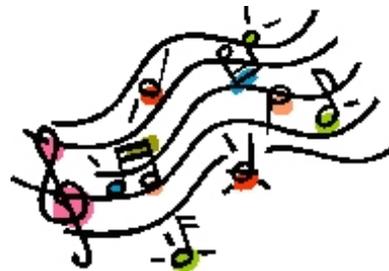
Der international renommierte Dirigent **Peter Dijkstra** aus München, der das Amt des künstlerischen Leiters beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernommen hat, sowie als Gastdirigent beim Nederlands Kamerkoor und beim Schwedischen Rundfunkchor tätig ist, wird den Jugendchor „Sunshine“ dirigieren.

Zu diesem außergewöhnlichen Konzert laden wir Sie alle herzlich ein.

Die Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen!

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Luise Schneider



Kranke und sterbende Angehörige

Sehr viele kranke Angehörige werden zu Hause gepflegt. Manche sterben auch daheim. Wir haben unserem Pfarrer Norbert Pabst zu diesem Thema einige Fragen gestellt.

Wann kann ich bei einem Angehörigen die Krankensalbung spenden lassen?

"Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben" (Jak 5,14f), so heißt es im Jakobusbrief. Es beschreibt, wie sich das bei den ersten Christen mit der Krankensalbung entwickelt hat. Der Mensch um den es hier geht, scheint schwer erkrankt zu sein. Er ist nicht kerngesund, aber er liegt auch nicht im Sterben. Übertragen auf die Feier der Krankensalbung bedeutet das, dass dieses Sakrament von seinem Sinn her nicht vorbeugend empfangen werden kann, damit man gerüstet ist, wenn man vielleicht einmal krank oder gebrechlich wird. Es soll aber auch nicht die "letzte Ölung" sein. Die Krankensalbung ist vielmehr das Sakrament, das einen Menschen an der Schwelle einer ernsthaften Erkrankung oder bedrohlichen Gebrechlichkeit begleitet. Gott will in diesem Sakrament dem kranken Menschen seinen Beistand zusprechen. Auch bei einer psychischen Erkrankung oder einer schweren Operation ist daher die Feier der Krankensalbung anzuraten.

Nur einmal oder öfter?

Die Krankensalbung kann beliebig oft gespendet werden, vor allem wenn sich der Gesundheitszustand eines kranken Menschen deutlich verschlechtert, eine schwere Operation bevorsteht, ...

Was brauche ich alles, was muss ich herrichten dafür?

Für die Feier der Krankensalbung ist es gut, eine oder mehrere Kerzen zu entzünden. Soll auch die Krankenkommunion gespendet werden, ist es gut, eine weiße Decke auf dem Tisch vorzubereiten, auf der man den Behälter mit dem Leib Christi abstellen kann. Ansonsten sind keine speziellen Vorbereitungen erforderlich.

Es sollte aber im voraus mit dem Priester geklärt werden, was der Kranke eigentlich will. Will er und kann er überhaupt noch beichten? Will und kann er auch die Krankenkommunion empfangen? Oder soll nur die Krankensalbung gespendet werden?

Was muss ich tun, wenn ein Angehöriger zu Hause stirbt?

Wenn absehbar ist, dass ein alter oder kranker Mensch dem Tod nahe ist, dann sollte durchaus schon frühzeitig der Pfarrer verständigt werden. Die Kranken- und Sterbesakramente sollen ja gespendet werden solange der Kranke noch bei Bewusstsein ist und wirklich mitbekommt, was geschieht. Auch ist ja eine Beichte als Abschluss des Lebens natürlich nur möglich, so lange der Kranke noch einigermaßen klar bei Bewusstsein ist.

Nach dem Tod eines Angehörigen, kann kein Sakrament gespendet werden, auch nicht die Krankensalbung. Sakramente sind irdische Zeichen der Nähe Gottes und können nur darum gespendet werden, solange der Empfänger noch "hier auf Erden" ist. Ein Verstorbener ist, so glauben wir, nun unmittelbar vor das Angesicht Gottes hingetreten. Irdische Zeichen der Nähe Gottes, wie eben die Sakramente, sind da überflüssig und bringen gar nichts mehr. Es ist aber guter Brauch, für die Verstorbenen zu beten, wie das ja auch bei jeder Messe geschieht. Und so werden auch für den Verstorbenen die Sterbegebete gesprochen. Und mit diesem Gebeten soll ja auch der Abschied des Verstorbenen vollzogen werden, ehe der Leichnam aus dem Haus gebracht zum Friedhof überführt wird.

Ich möchte auch gerne einen Pfarrer rufen, es ist aber außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes. Was kann ich tun? Der Ortspfarrer ist nicht erreichbar, wo kann ich sonst noch anrufen?

Prinzipiell kann man immer versuchen, den Pfarrer anzurufen, wenn ein Todesfall eintritt. Ist der Ortspfarrer nicht erreichbar, kann jederzeit auch ein Priester aus einer benachbarten Pfarrei verständigt werden. (Pfarramt Kösching: 08456-7866; Pfarramt Theißing: 08404-938927; Pfarramt Bettbrunn: 09446-364)

Was brauche ich alles, wenn der Pfarrer kommt?

Ein paar Kerzen entzünden genügt.

Welches Beerdigungsinstitut kann /muss ich wählen?

Der Pfarrei ist das völlig gleichgültig. Die Gemeinde hat wohl einen

Pfarrleben

"Exklusivvertrag" mit Bestattungsinstitut Wolfgang Männer. Es wird aber im Gemeinderat darüber diskutiert, das zu ändern.

Muss ich auch zum Rathaus? Welche Unterlagen brauche ich?

Diese Fragen beantwortet das Bestattungsinstitut. Manche Behördengänge können in Absprache auch von diesem übernommen werden. (??)

Wie läuft die Beerdigung ab?

In Absprache mit dem Bestattungsinstitut wird ein Termin für die Aussegnung und die Beerdigung vereinbart. Die Einzelheiten der Beerdigung können in einem persönlichen Gespräch mit dem Pfarrer geklärt werden. Dabei werden normalerweise auch Einzelheiten der Beerdigungsansprache abgesprochen.

ANNI IHLER



Geburtstagsbesuche



Holtmann / ttt

Wie die weltliche Gemeinde besucht nun auch die Pfarrgemeinde wieder ihre Mitglieder anlässlich ihrer Geburtstage.

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass diese Geburtstagsbesuche nicht mehr alleine durch unseren Pfarrer Norbert Pabst durchgeführt werden. Durch seine zahlreichen Ämter und Aufgaben, die er erfüllen muss, und durch die gestiegene Anzahl der Geburtstage, ist es ihm leider nicht mehr möglich, die Besuche alleine durchzuführen. Darum haben sich insgesamt 7 Mitglieder der Pfarrgemeinde bereit erklärt zusammen mit unserem Pfarrer seit dem 01.07.2006 die Jubilarinnen und Jubilare zu besuchen.

Besucht werden dabei alle Pfarrgemeindemitglieder ab ihren 75. Geburtstag. Bis zum 85. Geburtstag erfolgen die Besuche in 5-Jahresschritten. Ab dem 85. Geburtstag werden dann die Jubilarinnen und Jubilare jährlich besucht. Natürlich gibt es zu den Besuchen der Pfarrgemeinde auch ein kleines Präsent für die Geburtstagskinder.

KARIN VON DER GRÜN
PFARRGEMEINDERATSMITGLIED

Seniorenclub

Im 1. Halbjahr war bei den Senioren wieder viel geboten.

Am 8. Februar zeigte uns Herr Ferdinand Schmid einen Film über den Schäfflertanz (3 Gilden).

Einen lustigen Faschingsnachmittag mit Liedern, Tänzen und Sketchen verbrachten wir am 22. Februar.

Im März wurden 600 Palmbüscherl gebunden und verkauft, im Juni „Fronleichnamsähren“ für eine Spende angeboten. Der Erlös dieser beiden Aktionen wurde – wie immer – einem sozialen Zweck zugeführt. So konnten wir dieses Jahr an Spenden weitergeben:

Kath. Kindergarten	100€
Gemeindekindergarten	100€
Blumenschmuck für Kirchen und Kapelle	170€
Kirchenstiftung für Kirchturmrenovierung und Heizkostenzuschuss	2100€

Der Halbtagesausflug am 3. Mai führte uns nach Neuburg/Donau. Wir besichtigten die Hofkirche „Unsere Liebe Frau“ und das Schloss mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten (tolle Gemäldeausstellung).

Bei unserem Tagesausflug am 28. Juni ging es zur Benediktinerabtei Ottobereuren mit seiner herrlichen Basilika und dem Museum. Über Schondorf am Ammersee traten wir die Rückreise an.

Im Mai feierten wir gemeinsam eine Maiandacht und freuten uns über viele Besucher bei unserer Muttertagsfeier.

Einer der Höhepunkte im Jahresprogramm war ein Diavortrag von Frau Graf aus Eichstätt zum Thema „Die Pflanzenwelt des Hortus Eystettensis“. Es waren wunderbare Bilder und ein fesselnder, lebendiger Vortrag.

Im Juli veranstalteten wir ein Sommerfest mit Liedern, Tanz und musikalischer Gymnastik.

Unsere Mitglieder freuen sich immer auf die gemeinsamen Treffen. In gemütlicher Runde verbringen wir schöne Stunden. „Neue“ sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

ANNA BREHM

Termine:

27.09. Seniorentanz	15.11. Diavortrag Burma
04.10. ERNTEDANK	22.11. Seniorentanz
11.10. Seniorentanz	29.11. gemütliches Beisammensein
18.10. gemütliches Beisammensein	06.12. Seniorentanz
25.10. Seniorentanz	13.12. Adventfeier
08.11. Seniorentanz	

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Nach langer Vorbereitungszeit war es am Sonntag, den 30. Juli – dafür dann sehr früh – endlich so weit, dass die Großmehringler, Demlinger und Theißinger MinistrantInnen nach Rom starten konnten. Bereits um 3.00 Uhr früh holte uns der Bus am Marienplatz ab, in dem bereits eine kleine Gruppe aus Langquaid saß. Nach ca. 15 Stunden Fahrt erreichten wir unser Quartier in Latina, das leider eine Busstunde vom Stadtrand Roms entfernt liegt. Das

bedeutete jeden Tag insgesamt fast zwei Stunden Fahrt ins Zentrum. Nach einem kurzen Abendlob zusammen mit 50 Wolnzachern, die auch in unserem Quartier untergebracht waren, fielen alle müde in ihre Betten. Am Montag ging's erstmal auf Sightseeing-Tour durchs brütend heiße Rom: St. Paul vor den Mauern, der Circus Maximus, das Schlüsselloch auf dem Aventin, durch das man den Petersdom sieht, der Wahrheitsmund, das Forum Romanum und das Colosseum standen auf dem Programm. Am Abend feierten alle MinistrantInnen des Bistums Regensburg mit unserem Bischof Gerhard-Ludwig im Lateran den diözesanen Eröffnungsgottesdienst. Am Dienstag besuchten wir die Kirche Santa Maria Maggiore und nahmen uns dann ausgiebig Zeit für den Petersdom. In Kleingruppen konnten wir anschließend noch ein wenig durch die Stadt bummeln, bevor am späten Nachmittag dann der große Eröffnungsgottesdienst auf dem Petersplatz anging. Leider konnten wir davon nur das Vorprogramm miterleben, weil wir durch die Vorgabe der Lenkzeiten unseres Busfahrers bereits um 19.00 Uhr Rom wieder verlassen mussten. Das war sehr schade!



Ministranten

Der Mittwochmorgen begann sehr früh! Schon um 6.30 Uhr saßen wir im Bus auf dem Weg zum Petersplatz. Die Papstaudienz war ein richtiges Fest der Nationen! Jugendliche aus vielen europäischen Ländern, aber auch darüber hinaus feierten Glauben und freuten sich, unseren bayerischen Papst mal hautnah zu erleben! Beim nachmittäglichen Programm in Kleingruppen wurden noch die Piazza Navona, das Pantheon, die Spanische Treppe, die Papstgräber und einiges mehr erkundet. Damit wir auf jeden Fall wieder nach Rom kommen, haben wir natürlich auch eine Münze in den Trevi-Brunnen geworfen!

Der nächste Vormittag brachte endlich ein wenig Abkühlung: Wir verbrachten zwei Badestunden am Meer! Am Nachmittag fuhren wir über Castell Gandolfo, den Sommersitz des Papstes, nach Divino Amore. In dem kleinen Wallfahrtsort feierte der Generalvikar H. Michael Fuchs mit den Regensburger Minis und der Band „Creazione Unisono“ einen mitreissenden Abschlussgottesdienst. Der Freitag war dann lediglich noch für die Heimfahrt reserviert.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Einige Statements der Minis zur Romfahrt:

An der Ministrantenwallfahrt nach Rom hat mir am besten gefallen...

... die Papstaudienz, die Sehenswürdigkeiten und der Vormittag am Meer (Sabine Mayer)

... das Meer und die Papstaudienz (Carolin Schneider)

... die super Stimmung, Meer, Papstaudienz, Sehenswürdigkeiten, Fun (Raphaela Wallner)

... die Papstaudienz und die Gemeinschaft aller Minis (Stefanie Gruber)

... dass man sich untereinander gut verstanden hat und Ministranten aus anderen Städten und Ländern kennen gelernt hat (Claudia Riedl)

... den Papst „live“ zu erleben und andere Minis kennen zu lernen (Thomas Heindl)

...der Strand und das Baden und die schönen, warmen Temperaturen (Stefan Kopitzki)

...dass wir einen Tag in Rom nur in unseren Kleingruppen unterwegs sein konnten und uns dabei noch einige Sehenswürdigkeiten ansehen konnten (Luisa Leutermann)

Wenn ich an die Ministrantenwallfahrt nach Rom denke, erinnere ich mich an...

... den Spaß, den Papst, Busfahren, an die Sachen und Gebäude, die wir gesehen haben und an die gute Gemeinschaft ! (Anna-Maria Wer)

... den Besuch im Hard Rock Cafe, die Kuppel vom Petersdom und lauter Kirchen (Dominic Risch)

... den Petersdom, das Meer und die Wellen, an neu geschlossene Freundschaften (Peter Kürzinger)

... die gute Stimmung, nette Leute, viele interessante Sehenswürdigkeiten und natürlich die Audienz, bei der wir nur 2m vom Papst entfernt standen und tolle Fotos machen konnten (Sophie Zeller)

... Spaß, Sehenswürdigkeiten, Papst, Meer, neue Freunde, Busfahrt, tolle Fotos (Vanessa Longhitano)

... die Papstaudienz, den Petersdom, neue Freunde zu finden, mit meinen Freunden unterwegs zu sein (Christian Raith)

... die Papstaudienz, den Ausblick vom Petersdom über Rom, den Petersdom, Sightseeing, Spaß (Valentin Hoch)

... die Papstaudienz, den Petersdom, das Meer (Johannes Sangl)

... viele Minis aus verschiedenen Ländern, interessante Menschen und Gesichter und an neue Freundschaften (Maria-Theresia Strasser)

... die Busfahrt, Fun, die Papstaudienz, Sehenswürdigkeiten, Meer und Wellen, ans Shoppen am Mittwoch (Franziska Mayer)

... die gute Stimmung, dass man sich auch mit Leuten unterhalten konnte, die man eigentlich gar nicht kannte, den Spaß, die vielen unvergesslichen Momente, dass das mal ein etwas anderer Urlaub war, als nur immer mit der Familie, Zeit mit Menschen verbracht zu haben, die man mag oder die man mögen gelernt hat (Maria Riedl)

... neue Freundschaften, Petersdom, das Meer und die Wellen, die Fotos, Sehenswürdigkeiten (Cynthia Longhitano)

Die Ministranten sagen noch mal ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihre großzügige Unterstützung bei unseren Aktionen und für Ihre Spenden!

Jugendtreff

Die 16 Mädels des Jugendtreffs laden auch in diesem Schuljahr wieder alle ab ca. 14 Jahren zu ihrem 14-tägigen Treffen ein!

Der Jugendtreff findet jeweils am Freitag Abend von 18.30 – 20.00 Uhr statt. Die genauen Termine fürs neue Schuljahr entnehmt bitte den Handzetteln, die in der Kirche aufliegen bzw. erfragt bei Fr. Zisterer, weil sie im Moment noch in Planung sind!

Der Jugendtreff stellt sich sein Programm selbst zusammen und Unternehmungen wie eine Radltour, Schwimmen oder Eisessen stehen genauso auf dem Programm, wie Gespräche über religiöse Themen oder mal die Vorbereitung eines Jugendgottesdienstes.

Gemeinsames Wochenende des Jugendtreffs

Ende Juli haben wir sogar ein gemeinsames Wochenende in Bad Tölz verbracht. Nach einer Hausführung eines Franziskaners durchs Kloster mit vielen Infos übers Klosterleben und den hl. Franziskus und einem gemeinsamen Abendgebet haben wir den Tag noch gemütlich ausklingen lassen. Am Samstag ging´s nach Frühstück und Morgenlob an den Sylvensteinspeicher, einen wunderschönen See mitten in den Bergen. Am Abend ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, dem Bad Tölzer Volksfest noch einen kleinen Besuch abzustatten. Nach dem Gottesdienst am Sonntag früh und einem letzten selbst zubereiteten Mittagessen ging´s mit dem Zug wieder zurück in die Heimat.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Gruppenstunde

Jeden Freitag, von 15:00 bis 16:00 Uhr, treffen wir, einige 3.-Klässler, uns im Pfarrheim Großmehring, und bilden die Sonnenblumengruppe. Im Vordergrund, unserer meist chaotischen Runde, steht natürlich der Spaß! Hauptsächlich Spielen und Basteln wir, aber auch Ausflüge in der Natur kommen bei uns nicht zu kurz. Vor allem beim Backen werden die Nerven unserer Gruppenleiter auf die Probe gestellt. Aber unsere Gruppenleiter haben dennoch sehr viel Spaß mit uns! Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr 8-9 jährige Kinder zu uns stoßen würden.

Wir freuen uns auf euch
eure Sonnenblumengruppe

Ministranten-Fußballturnier

Am Samstag, den 25. November 06 (ca. 9-16 Uhr) veranstaltet die Pfarrei Stammham ein Ministrantenfußballturnier für die Minis unseres Dekanates. Es wird in zwei Altersklassen gespielt: U14 (13 Jahre und jünger) und Ü14 (14 Jahre und älter). Eine Mannschaft besteht aus fünf Feldspielern und einem Torwart. Wer mitmachen möchte, trägt sich bitte in die Listen ein, die in Demling und Großmehring jeweils in der Sakristei ausliegen.

Ministrantengruppenstunden

Demling: jeweils am Donnerstag von 16-17 Uhr im Feuerwehrhaus
Großmehring: 14-tägig am Dienstag nach der Schülermesse,
16.45 –17.45 Uhr

Familiengottesdienstkreis:

Dienstag, 17.10. 16.00 Uhr Oktoberrosenkranz für Kinder
Sonntag, 12.11. 17.30 Uhr Laternenwanderung
Sonntag, 24.12. 15.00 Uhr Krippenandacht

Einladung zum Kinderbibeltag

**am Samstag, 21.10. von 9.45 bis 16.00 Uhr
und am Sonntag Familiengottesdienst um 10.00 Uhr
mit anschließendem gemeinsamen Brunch**

**für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren
im Pfarrheim, Regensburger Str. 1**

Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Voll das Leben“. Wir treffen uns zum gemeinsamen Beginn in der Kirche und gehen anschließend ins Pfarrheim. Dort teilen wir uns in Kleingruppen auf.

Am Sonntag feiern wir gemeinsam als Abschluss einen Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst wollen wir den Kinderbibeltag zusammen mit den Eltern bei einem Brunch / Frühschoppen ausklingen lassen. Dazu sollte jede Familie etwas zum gemeinsamen Brunch-Büffet mitbringen.

Wenn du mit dabei sein möchtest, musst du die **Anmeldung ausfüllen und unterschreiben**. Wenn sie deine Mutter oder dein Vater auch unterschrieben haben, schick' sie bitte möglichst bald, aller spätestens bis zum **15. Oktober** an folgende Adresse (natürlich kannst du sie auch dort in den Briefkasten stecken oder faxen an 08407/1853):

Kath. Pfarramt, Regensburger Str. 1b, 85098 Großmehring

Liebe Grüße im Namen von allen, die den Tag mit vorbereiten und durchführen.

P.S.: Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen. Damit wir planen können, meldet Euch bitte möglichst bald an. Wir können nur 60 Kinder aufnehmen.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von **2,50 Euro**.

Bringt bitte eine Schere und Kleber mit.

Anmeldung

hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn verbindlich an zum
Kinderbibeltag am Samstag, 21. Oktober:
(Bitte ganz deutlich schreiben!)

.....
Vorname und Name

.....
Anschrift

.....
Telefon

.....
Geburtstag und Schulklasse (bzw. Kindergarten)

Ich will natürlich mitmachen!

.....
Unterschrift des Kindes

.....
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Wir kommen zum Brunch / Frühschoppen nach dem
Familiengottesdienst mit _____ Personen und bringen
folgendes fürs Büffet mit:

.....

Termine – Vorschau

ab Oktober gilt wieder "Winterzeit":

Dienstag, 16.00 Uhr Schüलगottesdienst;

Donnerstag: 18.30 Uhr Rosenkranz, 19.00 Uhr Abendmesse (bleibt wie jetzt auch im Sommer)

Demling: Mittwoch: 17.30 Uhr Rosenkranz, 18.00 Uhr Abendmesse

Oktoberrosenkranz: in Großmehring täglich um 17.00 Uhr, außer am

Donnerstag: 18.30 Uhr;

in Demling: So. 13.00 Uhr; Mi. 17.30 Uhr

Sa. 23.09. 17.30 Uhr Ministrantenaufnahme Demling

So. 12.11. 10.00 Uhr Ministrantenaufnahme Großmehring

Di. 10.10. 19.30 Uhr Vortrag: "Drogenproblematik heute"

So. 15.10., 10.00 Uhr Jugendgottesdienst gestaltet vom Jugendchor Sunshine

Di. 17.10. 16.00 Uhr Oktoberrosenkranz für Kinder

Sa. 21.10.: 10.00 Uhr - 17.00 Uhr Kinderbibeltag

So. 22.10.: 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst Kinderbibeltag

So. 29.10. 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium

14.00 Uhr Festandacht

19.00 Uhr Pfarrfamilienabend

Mi. 01.11. 10.00 Uhr in Demling Messe, anschl. Gräbersegnung

Mi. 01.11. 14.00 Uhr Andacht, anschl. Gräbersegnung

Do. 02.11. 17.45 Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres in Demling

Do. 02.11. 19.00 Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres in Großmehring

Di. 07.11. 19.30 Uhr: Bibelabend "Unser Einsatz für den Glauben"

So. 12.11. 17.30 Uhr Laternenwanderung

Sa/So, 18./19.11. Kirchenverwaltungswahl

So. 26.11. 8.30 Uhr Messe in Katharinenberg

zum Dienst bereit

Pfarrer Norbert Pabst.....08407/225
Gemeindereferentin Daniela Zisterer08407/931067
E-Maildaniela.zisterer@pfarrei-grossmehring.de
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt.....08407/225
.....Fax 08407/1853
E-Mail pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Internet www.pfarrei-grossmehring.de
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider.....08407/8141

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten:

Leiterin Bettina Schneider.....8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten Telefon: ...08407/310

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung Großmehring
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175
Kirchenstiftung Demling
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

Impressum

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion	Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Layout	Anni Ihrler
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2300 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Weihnachtspfarrbrief 2006	Beiträge bis spätestens 6.12.06

wir gratulieren

zum 99. Geburtstag

26.11. Haag Kreszenz, Am Hang 5

zum 94. Geburtstag

19.11. Stutz Alois, Fischergasse 17

zum 93. Geburtstag

16.11. Schneider Ottilie, Großhausergasse 6

zum 91. Geburtstag

22.10. Mayer Josef, Donaustraße 10

zum 89. Geburtstag

02.10. Wallner Johann, Mozartstraße 19

zum 87. Geburtstag

09.10. Heindl Christian, Tulpenweg 2

05.11. Schmid Maria, Regensburger Straße 32

13.12. Schneider Sebastian, Nibelungenstraße 48

24.12. Schneider Maria, Nibelungenstraße 53

zum 86. Geburtstag

31.10. Walser Anna, Bräustraße 10

12.12. Schmidt Maria, Adalbert-Stifter-Straße 2

zum 85. Geburtstag

14.10. Kohn Maria, Sudetenstraße 11

27.10. Donaubauer Joseph, Blumenstraße 1

25.11. Djarmat Katharina, Uferstraße 8

02.12. Vollnhals Xaver, Großmehringer Straße 8, Demling

10.12. Pschibil Willibald, Beethovenstraße 4

28.12. Sterzl Maria, Schillerstraße 8

zum 80. Geburtstag

14.11. Meilinger Hildegard, Prinz-Karl-Straße 11, Katharinenberg

24.12. Guisl Johann, Mühlweg 17

zum 75. Geburtstag

07.10. Reilein Siegfried, Flockstraße 2

24.10. Holczer Magdalena, Edelweißstraße 4

03.11. Ploner Maria, Sudetenstraße 31

10.11. Schnölzer Irmengard, Wolfgangstraße 29

30.11. Wagner Anna, Sudetenstraße 7

20.12. Schneider Nikolaus, Nordring 1, Demling